

### 3. Monatsrückblick: September



Nun ist es schon wieder Ende des nächsten Monats und Zeit für einen kurzen Bericht.

In diesem Monat wurden viele Aktivitäten für die Kinder gemacht, da es der Monat des Kindes ist. Mit den Kindern aus der Cuna, der Gruppe in der ich bin, wurden einige Spaziergänge nach draußen gemacht. Das ist für die Kinder immer sehr spannend. Einen Tag sind wir zum Markt gegangen und die Kinder haben dort die Namen der



Obst- und Gemüsesorten gelernt. Weit kann man natürlich mit 24 Kleinkindern nicht gehen, aber es dauert meist etwa eine Stunde, bis wir dann alle wieder im Gruppenraum eingetrudelt sind. In diesen Wochen waren auch die Bananen aus dem Garten reif. So gab es also als zusätzliche Zwischenmahlzeit für jedes Kind (verbunden mit dem Lernen der Wörter, bitte und danke) eine Banane. Nachmittags durfte dann jedes auch noch eine Banane mit nach Hause nehmen. Da waren sie stolz wie Oskar. Einen Tag später sind wir mit Madre Toña zu den Bananenbäumen gegangen, um den Kindern zu zeigen, wie die Bananen wachsen. Jedes Kind wurde von Madre Toña einzeln hochgehoben, um die Bananen am Baum zu sehen und anzufassen. Einige umarmten die Bananen und bedankten sich für die leckeren Früchte. Das war sehr süß.

Danach rollten sich einige Kinder vergnügt über den Rasen, da es wenig Rasenflächen gibt, meist nur Beton. Da hat es eine Weile gedauert, die Kinder wieder zur Rückkehr in den Gruppenraum zu motivieren. Auf dem Rückweg hat einer der Jungen vier Schnecken gefunden (die man übrigens auch essen kann). Die wollten dann alle Kinder sehen und anfassen. Das war wohl ein weiterer Höhepunkt des Tage für die Kleinen.



Einen Tag waren wir mit den Kindern des Kindergartens alle zusammen im Zoo, der hier nur zwei Straßen weiter ist. In dem sogenannten "Parque De Las Leyendas" wird nach den drei Zonen Perus: Sierra, Costa und Selva, unterschieden. In jeder Zone befinden sich dann die für die dort typisch lebenden Tier- und Pflanzenarten. Mit den Kindern an den Händen und in Zweierreihen bleibt natürlich für die Begleitenden keine Zeit, viel vom Zoo zu sehen, aber so weiß ich, was ich noch mit Freunden unternehmen kann, wenn ich mal einen kompletten Tag Zeit habe.

Die Kleinen haben an dem Tag wirklich sehr gut durchgehalten. Erst gegen Ende, ca. 15 Uhr Nachmittag, musste ich dann Einzelfälle, die eingeschlafen waren, tragen. Normalerweise halten sie nämlich gegen 13 Uhr Mittagsschlaf. Für die Kinder war es ein spannender Tag, denn fast keiner war schon mal im Zoo, da der Eintrittspreis für die Familien nicht aufzubringen ist. Für den Ausflug mit dem gesamten Kindergarten wurde ein spezieller Preis ausgehandelt. Die meisten Eltern waren auch ganz aufgeregt an dem Tag des Ausflugs und haben bei der Abfahrt und der Rückkehr auf der Straße gegessen und gewartet. Die Kleinen waren natürlich nachmittags stolz am "Erzählen". Es war ein schöner Ausflug mit den Kindern.



An den Nachmittagen diesen Monats war ich mit meinen Freundinnen Heidy und Melina unterwegs, die sich nun bei mir für regelmäßigen Deutschunterricht angekündigt haben. Im Gegenzug wird Heidy mir helfen, mein Französisch hier nicht zu vergessen

Einen Donnerstag war ich zusammen mit Schwester Jéssica in einer anderen Schule, um ihr bei Gruppenarbeit und

Weiterem mit Jugendlichen aus der Abschlussklasse zu helfen. Es war eine Art Besinnungstag, der den Jugendlichen zeigen sollte, dass Jesús immer für sie da ist, egal aus welchen Verhältnissen sie kommen, dass es aber auch wichtig ist, seine Mitmenschen mit dem nötigen Respekt zu behandeln. Der Nachmittag war recht anstrengend, aber auch sehr interessant. Es waren 105 Jugendliche in einem Raum, alle mehr oder weniger am Geschehen interessiert, aber dennoch sehr kreativ. Wenn man sie dann zum Mitmachen überredet hatte, sind auch ganz gute Ergebnisse dabei herumgekommen.

An diesem Wochenende war in Miramar ein Tanzwettbewerb für die Kinder der Schule, die nachmittags Tanzstunden hatten. Verschiedene typisch peruanische Tänze wurden gezeigt und am Ende Preise an die jeweils besten in jeder Tanzrichtung vergeben. Diese Wettbewerbe und Tanzstunden tun den Kindern sehr gut. Sie entwickeln einen unglaublichen Ehrgeiz und haben etwas, auf das sie stolz sein können, aber auch die Möglichkeit, ihr Talent (z.B. den Eltern und Lehrern) zu zeigen.

Die freien Abende und Wochenenden verbringe ich mit den Schwestern entweder mit einem gemeinsamen Filme- und/oder Spieleabend oder backend.



Da in diesem Monat chilenischer nationalfeiertag war und Schwester Anunciata Chilenin ist, wurde der Tag hier ein bisschen gefeiert. Jéssica und ich haben zusammen Nachtisch nach einem Rezept gemacht, welches Jéssica während ihres Jahres in Chile kennen gelernt hat.

**Passend zum Frühlingsanfang kam nachts der erste Temblor. Hier wird nach "Temblor" und Erdbeben unterschieden. Alles was unter dem Wert 5 auf der Skala bleibt, ist ein Temblor und in Perú völlig normal. Wir sind dann mal gespannt, wie es im potentiellen Erdbebenmonat Oktober weitergeht. Alle hoffen auf weitere Temblore, da sich so die Anspannung in der Erde entladen kann, ohne dass es zu einem richtigen Erdbeben kommt.**

**Ansonsten ist in diesem Monat nicht viel passiert und nun warte ich gespannt den Oktober ab, der viele spannende Dinge verspricht:**

**Am 01. Oktober kommt meine neue Mitbewohnerin, Astrid, aus Frankreich, die in Miramar ebenfalls einen Freiwilligendienst absolvieren wird.**

**Ab dem 02. Oktober warte ich dann gespannt auf die Ankunft der Delegation von Santa Angela, die zum ersten Schüleraustausch aus Osnabrück für drei Wochen kommen werden.**

**Der 03. Oktober ist nicht nur deutscher Nationalfeiertag, an dem ich dann wohl mal mit Kochen dran bin, sondern auch Tag der Bürgermeisterwahlen in Lima und Region Lima. Die letzten Tage des Wahlkampfes sind also schon angelaufen.**

**Ab Oktober werde ich dann auch endlich anfangen, in der sechsten Klasse Englisch zu unterrichten. Ich bin mal gespannt, wie das klappt und wie viel sie am Ende des Jahres an Kenntnissen mit auf die weiterführende Schule nehmen.**

**So bleibt also der kommende Monat abzuwarten und ich sage tschüß und bis bald.**

*Anna-Maria*